

КЛЮЧИ К ЗАДАНИЯМ

Лексика и грамматика

Aufgabe 1.

1. Experte
2. weltberühmt
3. Geld
4. eigen
5. Bühne
6. unterrichten
7. Reaktion
8. nonverbal
9. erklären
10. wichtig

Aufgabe 2.

A	ohne
B	seinem / dem
C	was
D	zu
E	dem
F	in
G	als
H	seit
I	man
J	für

Чтение

1.	A		
2.		B	
3.		B	
4.	A		
5.			C
6.	A		
7.	A		
8.		B	
9.			C
10.	A		
11.	A		
12.		B	
13.	E		
14.	F		
15.	A		
16.	H		
17.	D		
18.	B		
19.	I		
20.	G		

Страноведение

1	A		
2			C
3		B	
4	A		
5			C
6		B	
7			C
8			C
9	A		
10		B	
11			C
12			C
13			C
14	A		
15		B	
16		B	
17		B	
18	A		
19			C
20	A		

Аудирование

1 В

2 В

3 А

4 А

5 В

6 С

7 С

8 С

9 А

10 С

11 С

12 D

13 В

14 В

15 С

Transkription

- A. Jetzt haben wir gehört, dass er wirklich viele Möglichkeiten gibt, was man im Internet alles machen kann. Da stellt sich die Frage: Lauert da nicht auch eine Gefahr? Dazu habe ich mir ins Studio einen Internet-Experten eingeladen, Herrn Prof. Westermann. Herzlich willkommen!
- B. Guten Morgen, Frau Sommer.
- A. Herr Prof. Westermann, Sie sind Experte für Suchtkrankheiten und beschäftigen sich vor allem mit der Abhängigkeit vom Internet. Sind wirklich so viele Menschen onlinesüchtig?
- B. Zum Thema „Onlinesucht“ gibt es sehr viele Studien. Die Berliner Charité hat erst vor Kurzem wieder Untersuchungen zum Thema „Computerspielsucht“ angestellt. Die Ergebnisse versetzten nicht nur Eltern und Lehrer in Aufregung, sondern auch Politiker: 10% der befragten Kinder zwischen 11 und 14 sind nach dieser Studie computerspielsüchtig. 12% zeigen bereits erste Anzeichen einer Onlinesucht. Einer amerikanischen Studie zufolge sind 10 bis 20% der Internetnutzer süchtig. Die genaue Zahl ist immer von der jeweiligen Definition abhängig.
- A. Da möchte ich Ihnen gleich die nächste Frage stellen: Was versteht man denn unter Onlinesucht?
- B. Mediensucht, Computersucht, Computerspielsucht, Onlinesucht, Internetsucht oder Internetabhängigkeit – das alles sind Begriffe für sehr ähnliche Suchtformen. Sie stehen natürlich mit der Verbreitung neuer Medien in Verbindung. Viele Menschen denken bei Suchkrankheiten sofort an Alkohol, Drogen und Zigaretten. In diesen Fällen werden Substanzen oder Stoffe konsumiert, die das Bewusstsein verändern, und man spricht dann von einer stoffgebundenen Sucht. Internetsucht ist jedoch stoffgebunden; sie beschreibt also nicht den Konsum einer Substanz, sondern ein Verhalten: nämlich die exzessive Nutzung von Computer und Internet.
- A. Wie entsteht denn eine solche Sucht?
- B. Eine große Rolle bei der Entstehung einer Sucht spielt die Tatsache, dass Jugendliche heute enorm unter Druck stehen. Von ihnen wird gerade in der Schule viel erwartet. So entsteht häufig extremer Stress. Gerade unter solchen Umständen sind Menschen besonders in Gefahr, denn der Computer dient dann sehr oft zur Stressbewältigung. Die Jugendlichen ergreifen die Flucht vor der Realität in virtuelle Parallelwelten, die gerade Onlinespiele perfekt aufbauen. Auf diese Weise werden negative Gefühle ganz einfach verdrängt.
- A. Und kann man diese Krankheit leicht erkennen? Gibt es Symptome?

- B. Symptome eigentlich nicht. Es gibt eher formale Kriterien bzw. Merkmale. Man spricht von einer Sucht, wenn mindestens drei dieser Merkmale über einen längeren Zeitraum zutreffen.
- A. Und welche Kriterien sind das?
- B. Ja, also, da kommen mehrere Merkmale in Betracht: Das wichtigste Merkmal ist, dass im Denken und Verhalten die Onlinewelt dominiert. Die Tätigkeit am Computer wird zur wichtigsten Aktivität im Leben.